

HINTER DEN KULISSEN

Orientalischer Zauber mit 51 kleinen Schauspielern

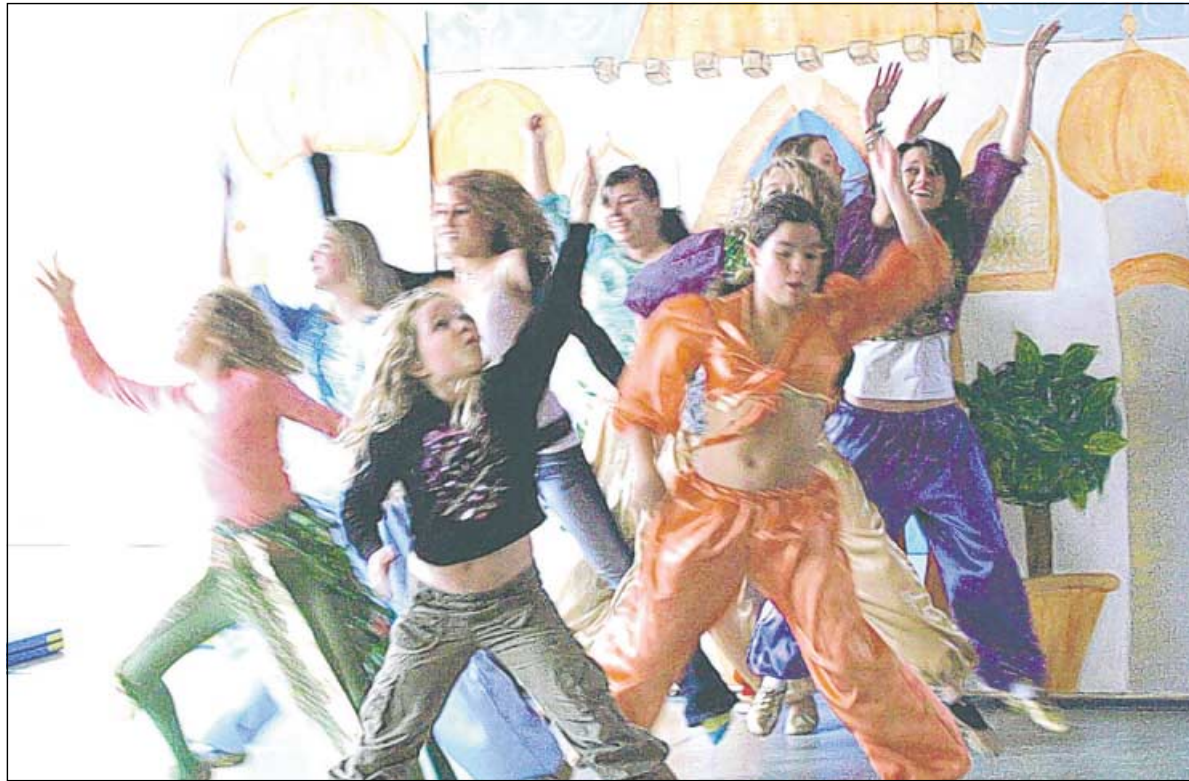
HASSLOCH: Märchenbühne Haßloch bereitet mit „Aladin und die Wunderlampe“ ihr drittes Stück vor – Premiere am Samstag

► Bereits zum dritten Mal studiert die Märchenbühne Haßloch ein Stück von Kindern für Kinder ein: Am kommenden Wochenende, Samstag und Sonntag, wird in der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule das Stück „Aladin und die Wunderlampe“ aufgeführt.

Wie schon bei den beiden ersten Inszenierungen führt auch diesmal wieder Peter Ruffer Regie, hat die gesamte Organisation in den Händen und zudem auch wieder selbst zur Feder gegriffen: Denn wie bei den beiden anderen Stücken sind auch diesmal wieder viel mehr Kinder beteiligt, als eigentlich Rollen vorhanden sind: „19 Rollen hat die Originalfassung, aber 51 Kinder spielen mit“, erzählt er. Und so kommen eben Feen, Tänzerinnen, Dienerinnen, Hilfsgeister und Wachen zum Einsatz, gibt es Tanzeinlagen, die im Original gar nicht vorgesehen sind.

Seit Sommer probt Ruffer mit dem Ensemble, das zum Teil jetzt schon seit drei Jahren zusammen Theater macht. Man merkt es den jungen Schauspielerinnen und Schauspielern an, dass sie schon fast Routiniers geworden sind. Und Ruffer ist stolz auf sie: „Da sind richtige Talente dabei“, ist er überzeugt.

Die Geschichte, die die Märchenbühne präsentiert, ist wohl bekannt: Aladin, eigentlich ein Taugenichts, hilft einer bösen Zauberin, eine Wunderlampe samt mächtigem Geist zu bekommen. Im letzten Moment aber entscheidet er, die Lampe nicht herzugeben, sondern für eigene Zwecke einzusetzen. Er hält um die Hand



Die dritte Inszenierung des Märchentheater bietet wieder viele Tanzszenen und tolle Kostüme.

—FOTO: DS

der schönen Sultanstochter Fatima an, und um die zu bekommen braucht er nicht nur Geld, sondern verspricht auch, innerhalb kürzester Zeit einen neuen Palast zu erbauen. Mit Mut, Fleiß und List scheint es, als ob Aladin all seine Wünsche in die Tat umsetzen kann – aber dann verspricht Ruffer im Programmheft doch noch eine überraschende Wendung.

Überraschungen gibt es in dem Stück genug, wie ein Besuch bei der Probe zeigt. Da gibt es einen Bauchtanz und einen Schwerttanz mit Musik, die einen staunen lassen. Die schillernden Kostüme aus 1001 Nacht, die Kulissen und Requisiten machen das Geschehen lebendig, und wieder sind es die vielen Eltern der jugendlichen Darsteller, die sich dabei verwickelt

haben. Auf der Bühne tummeln sich ein hochnäsiger Großwesir, der gutmütige, aber auch einfältige Sultan, die liebenswerte Tochter Fatima, die wirklich fiese Zauberin und natürlich der quirlige junge Aladin. Musik und Hintergrundgeräusche kommen professionell vom Band.

Noch markieren bei den Proben blaue Turnmatten und eine Bank die

Maße der Bühne, aber Ruffer ist schon sehr zufrieden: „Das sieht schon ganz gut aus, das wird“, raunt er Besuchern zu. Muss es auch, schließlich probt das Ensemble schon seit den Sommerferien, es gab zahllose Tanz- und Textproben. Und so saß am vergangenen Wochenende im wesentlichen bei allen der Text, Unsicherheiten gab es höchstens noch bei den Auf- und Abgängen, und nur selten musste der Regisseur unterbrechen und mehr Einsatz, Spielfreude oder Witz verlangen.

500 Plätze bietet die Turnhalle der Ernst-Reuter-Schule, und zumindest in den vergangenen Jahren waren die beiden Vorstellungen jeweils ausverkauft. Auch für „Aladin“ lief der Vorverkauf bislang gut an. Ruffer weist schon jetzt darauf hin, dass die ersten sieben Reihen ausschließlich für Kinder reserviert sind, Ausnahmen für begleitende Eltern soll es nicht geben. Schließlich ist die Märchenbühne ein Unternehmen von Kindern für Kinder – und noch dazu im weiteren Umkreis das Einzige seiner Art, wie Ruffer stolz betont. Kein Wunder, dass die Bühne schon ein wenig „auf Tour“ geht und unter anderem auch in der Stadthalle Kandel mit ihrem Stück auftreten wird.

INFO

— Das Stück „Aladin und die Wunderlampe“ wird am Samstag und Sonntag, jeweils um 16 Uhr, in der Ernst-Reuter-Schule aufgeführt. Karten sind erhältlich bei der Buchhandlung Curth sowie an der Abendkasse. (ted)